

**Protokoll
über die 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
04.08.2021**

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort: Perzina-Haus, Perzina-Saal, Wismarsche Straße 144, 19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion
Schröder, Annelie entsandt
durch SPD-Fraktion
Federau, Petra entsandt
durch AfD-Fraktion
Gerner, Sibylle entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger
Gagzow, Martin entsandt
durch freie Träger
Glüer, Matthias entsandt
durch freie Träger
Gajek, Lothar entsandt
durch Zählergemeinschaft
Hagen, Olaf entsandt
durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Brumme, Astrid entsandt
durch freie Träger
Marquardt, Steffen entsandt

durch freie Träger
Munzert, Thomas entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion
Timmermann, Kristina entsandt
durch freie Träger

beratende Mitglieder

Kröger, Peggy

Verwaltung

Klinkenberg, Mark
Ruhl, Andreas
Schuklat, Thomas

Gäste

Preuß, Anke
Taprogge, Daniel

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Susanne Kroll Verena Scholz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 20. Sitzung vom 02.06.2021 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Landesförderung Jugendarbeit/Schulsozialarbeit ab 2023

- 3.2. Sachstandsbericht Kinderschutz in der Landeshauptstadt Schwerin

- 3.3. Handlungskonzept Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin

4. Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

- 4.1. Entwurf Beschlussvorlage zum Thema Bedarfsanalyse zur Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin (2021)

5. Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung
6. Mitteilung der AG KITA
7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Wolfgang Block eröffnet die 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Timmermann bittet, auf Grund weiterer terminlicher Verpflichtungen, den Tagesordnungspunkt 6 Mitteilung der AG Kita vorzuziehen.

Der Ausschussvorsitzende stellt sodann die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 20. Sitzung vom 02.06.2021 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 20. Sitzung vom 02.06.2021 (öffentlicher Teil) einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Enthaltung: 2

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Herr Ruhl informiert darüber, dass Frau Gabriel leider nicht teilnehmen könne, da sie an einer Klausurtagung zum Landesrahmenvertrag zur Umsetzung des KiföG M-V in Teterow teilnimmt.

Herr Ruhl berichtet zur Personalsituation im Fachdienst 49. Er führt aus, dass die Personalsituation weiterhin sehr angespannt sei. Auf Bitte Herrn Claussen bietet er an, detailliertere Informationen im nicht-öffentlichen Teil darzustellen. Überdies teilt er mit, dass am 01.10.2021 eine neue Leiterin der Fachgruppe Allgemeiner Sozialer Dienst - ihre Arbeit aufnehmen wird. Dazu habe der Hauptausschuss am 03.08.2021 eine von ihm mit den Fraktionen im Vorfeld abgestimmte Eilentscheidung des Oberbürgermeisters einstimmig genehmigt. Er bietet an, dass die Kollegin sich nach Dienstantritt dann im Ausschuss vorstellt. Ein neuer Jugendhilfeplaner wird am 16.08.2021 die Arbeit aufnehmen. Auch dieser könne sich im Ausschuss vorstellen. Darüber hinaus sei auch die Stelle Sozialplanung seit dem 02.08.2021 wiederbesetzt.

Zum Thema Haushalt führt Herr Ruhl aus, dass voraussichtlich Ende kommender Woche mit einer Entscheidung der Kommunalaufsicht zur städtischen Haushaltssatzung für 2021/2022 zu rechnen sei. Zu Details könne er im nicht-öffentlichen Teil ausführen. Zur aktuellen Finanzsituation werde zurzeit an der Prognose zum Stichtag 31.08. (gemäß Berichts- und Bewirtschaftungskonzept der Stadt) gearbeitet. In der Tendenz bleibe es aber im Bereich des Teilhaushaltes Jugend bei Mehraufwendungen von mindestens 3,5 Mio. €.

Herr Ruhl führt aus, dass die Verwaltung vor einigen Monaten zum Thema Childhood-House bzw. die mögliche Ansiedlung einer (vereinfacht ausgedrückt) Kinderschutzambulanz berichtet hatte. Der Ausschuss hatte sich seinerzeit mit Nachdruck für das Vorhaben ausgesprochen.

Die Childhood-Foundation habe mittlerweile mitgeteilt, dass Schwerin neuer Standort eines Childhood-Houses wird; das erste und einzige in MV. Die Förderung beträgt knapp 300.000 €.

Ein Standort wurde auch schon gefunden.

Herr Klinkenberg bietet an, dass es dazu in der nächsten Ausschusssitzung eine Präsentation geben könne.

Auf Nachfrage teilt Herr Ruhl mit, dass an einer langfristigen Perspektive gearbeitet werde. Dazu wäre auch Landesunterstützung sehr hilfreich.

Herr Ruhl teilt überdies mit, dass das Bundesfamilienministerium mitgeteilt habe, dass die Stadt neuer Projektpartner des Programms „Demokratie leben“ wird. Er verweist auch auf seine ausführliche Darstellung im Hauptausschuss. Der erste Bescheid über 50.000 € sei am 02.08.2021 beim Beigeordneten eingegangen.

Die Gesamtförderung könne bis zu 500.000 € betragen.

Dazu ist die Verwaltung mit dem Schweriner Jugendring im Austausch, der hier ganz maßgeblich unterstützt hat. Ziel ist es, möglichst schnell eine

entsprechende Stelle zu besetzen.

Herr Ruhl führt aus, dass die Zahlen in Schwerin ein kleines Stück zurückgegangen sind. Die aktuelle Inzidenz betrage 10,4. Darüber hinaus habe das Land in Sachen Corona mitgeteilt, dass die Corona-Jugendhilfe-Durchführungs-Verordnung bis auf Weiteres verlängert werde. Im Gesamtzusammenhang bedankt er sich bei den Trägern, die ein Ferienprogramm aus dem Boden gestampft und einen entsprechenden Ferienkalender erarbeitet und veröffentlicht hatten. Im Anschluss findet ein kurzer Austausch über Luftfilter und CO2-Ampeln statt. Herr Ruhl sichert zu, den Ausschuss über investive Maßnahmen ggf. zu informieren.

Herr Klinkenberg informiert über die Höhe der Fallzahlen von ambulanten Hilfen die bereits länger als zwei Jahre laufen. Mit Stand 31.07.2021 gab es in Schwerin insgesamt 892 ambulante Hilfen zur Erziehung.

Der Anteil von I-Helfern an der Gesamtzahl ambulanter Hilfen lag zum Stichtag bei 10,5 % - absolut 95 Fälle. Frühförderung – 48 Fälle und Hilfen für junge Volljährige – 43 Fälle schlugen mit insgesamt ca. 5% zu buche.

Knapp 17 % aller ambulanten Hilfen mit Stand 31.07.2021, insgesamt 151, laufen länger als zwei Jahre. Hier gilt es zu beachten, dass darunter auch Hilfen für Familien fallen, bei denen eine Unterstützung aufgrund geistiger/psychischer Behinderung der Erziehungsberechtigten notwendig werden. Hierunter fallen aktuell mit ca. 16,5 % insgesamt 25 Hilfen, die länger als zwei Jahre laufen.

zu 3.1 Landesförderung Jugendarbeit/Schulsozialarbeit ab 2023

Bemerkungen:

Herr Ruhl teilt mit, dass Ende Juni eine Nachricht aus dem Sozialministerium über die zu erwartende Höhe der ESF-Förderung der Jugendsozialarbeit (JSA) und Schulsozialarbeit (SSA) ab 2023 für die Landeshauptstadt Schwerin eingegangen sei.

Deutlich werde demnach, dass es zu erheblichen Einsparungen bei der JSA kommen dürfte, wohingegen die SSA einen erheblichen Zugewinn verzeichnen könne.

Allerdings trüge vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Haushaltes der Landeshauptstadt ab 2023 und der Tatsache, dass bei allen MV-geförderten Stellen die Kommune mindestens 50 % gegenfinanzieren müsse, der Schein. Um nicht auf einen Kahlschlag im JA/JSA-Bereich zuzusteuern, sollte rechtzeitig von Seiten der Stadt / des Ausschusses Position bezogen werden.

Herr Hagen ergänzt, dass hier auch die Träger aktiv werden sollten.

Herr Ruhl schlägt vor, dass sich die AG Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit gemäß § 78 SGB VIII kurzfristig mit dem Thema beschäftigen sollte.

Herr Glüer als einer der beiden Sprecher der AG unterstützt das und teilt mit, dass er sich um einen Termin kümmern werde.

Frau Dorfmann schlägt vor, den Landesjugendring MV e.V. zu diesem Thema zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einzuladen.

zu 3.2 Sachstandsbericht Kinderschutz in der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt in die Thematik und den Bericht ein.

Er teilt mit, dass es für den Bericht zwar keinen expliziten Auftrag gegeben habe, er und Herr Klinkenberg aber eine etwas ausführlichere Darstellung aus verschiedenen Gründen für sinnvoll halten:

- So könne ein entsprechender Bericht deutlich machen, welche Dimensionen hier relevant seien und was wie definiert werden könne.
- Darüber hinaus bestünden im Gesamtzusammenhang auch massive Finanzprobleme. Um das besser zu verstehen, sei ein solcher Bericht sicherlich hilfreich.
- Wichtig sei der Verwaltung auch, mögliche Handlungsansätze frühzeitig zu erkennen und in Angriff nehmen zu können.

Er verweist auch auf offene Punkte, wie sie auf Seite 22 des Berichtes dargestellt sind, wie zum Beispiel die Durchführung von Fachtagen. Mittelfristig müssten weitergehende Aufgaben und Aufträge in eine zusammenhängende Jugendhilfeplanung einfließen.

In Bezug auf die finanziellen Mehraufwendungen bittet er die Vertreter der Fraktionen um Unterstützung.

Verschiedene Teilnehmer bedanken sich für die ausführliche Darstellung. Frau Federau merkt an, dass insbesondere Fachtage ein sinnvolles Instrument für Mitglieder des Ausschusses seien, die nicht hauptberuflich mit dem Thema zu tun haben.

Herr Claussen unterstützt den inhaltlichen Ansatz, merkt aber auch an, dass eine regelmäßige Berichterstattung sinnvoll sein könne. Darüber hinaus sei eine Untersetzung mit Kennzahlen wichtig (Pro-Kopf-Förderungen etc.).

Herr Ruhl nimmt das auf und schlägt vor, in dieser Ausführlichkeit einmal im Jahr zu berichten.

Herr Block gibt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3.3 Handlungskonzept Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg führt in den Bericht „Handlungskonzept Hilfen zur Erziehung in

der Landeshauptstadt Schwerin“ ein und beantwortet die Fragen der Mitglieder. Dieser Bericht ist nur ein Sachstandsbericht und stellt keinen Auftrag an den Jugendhilfeausschuss oder die entsprechende AG nach §78 SGB VIII – Hilfen zur Erziehung dar.

Es kommt zu einem regen Austausch zwischen den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung. Dieser zeigt, dass eine Sensibilisierung dieser Thematik, speziell das Verhältnis von Finanzierung und bedarfsgerechtem Agieren, auch über den Jugendhilfeausschuss hinaus passieren muss.

Frau Dorfmann appelliert an die Mitglieder, dieses Thema auch in die Fraktionen mitzunehmen.

zu 4 Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

Bemerkungen:

Herr Glüer informiert über die Sitzung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit nach § 78 SGB VIII vom 10.06.2021. Das Protokoll wurde den Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt.

Er beschreibt die Zielstellung, dass für den Haushalt 2023/2024 Grundlagen geschaffen werden müssen, um die hohe Qualität der Schulsozialarbeit auch nach Wegfall der BuT-Rest-Mittel aufrechtzuerhalten.

zu 4.1 Entwurf Beschlussvorlage zum Thema Bedarfsanalyse zur Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin (2021)

Bemerkungen:

Der Jugendhilfeausschuss hatte die AG Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit nach § 78 SGB VIII beauftragt, sich mit den qualitativen und quantitativen Kriterien der Bedarfsanalyse zur Schulsozialarbeit auseinanderzusetzen und ggf. einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.

Diesen Entwurf stellt Herr Ruhl als Mitglied der AG dem Ausschuss vor.

Da es seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungen und Ergänzungen gibt, stellt Herr Block die Endfassung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Endfassung in der Fassung vom 15.06.2021.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

zu 5 Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

Bemerkungen:

Frau Brumme berichtet über die Sitzung der AG Hilfen zur Erziehung vom 11.06.2021. Das Protokoll wurde den Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt.

zu 6 Mitteilung der AG KITA

Bemerkungen:

Frau Timmermann informiert über die Sitzung der AG Kita vom 21.07.2021. Das Protokoll wurde allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Claussen bittet um die Zusendung sämtlicher Unterlagen, die in einer AG-Sitzung besprochen werden, sodass sich alle Teilnehmer auf die Inhalte vorbereiten können.

Frau Timmermann und Frau Preuß führen zum weiteren Vorgehen des Personalschlüssels aus, welches auch das gemeinsame Ausfüllen des Evaluierungsbogens in der Sitzung am 18.08.2021 vorsieht. Im Anschluss dessen stellt Herr Claussen den Antrag:

„Die AG-Kita wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen Stufenplan für die Umsetzung der von den Trägern vorgelegten Personalbedarfsermittlung vorzulegen. Dabei sind Umsetzungskorridore vorzusehen und der Zeitrahmen sollte nicht mehr als 5 Jahre umfassen.“

Herr Block gibt diesen Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Keine weiteren Themen.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll
Verena Scholz

Protokollführer/in